

Der Kasse

Deutsches Arztemagazin - Verlegerbeilage März 2001 - Heft 11/2001

ZB MED

Helpen Sie mit, Schicksal zu spielen

Berufsförderungswerke - Rettungsanker für so manchen Ihrer Patienten



In Krisensituationen des Lebens seinem Patienten einen richtungsweisenden Hinweis, ja den entscheidenden Tipp zu geben: Auch das zeichnet den (Haus)arzt aus. Endstation Arbeitslosigkeit und Frührente, wenn man aus gesundheitlichen Gründen aus der beruflichen Bahn geworfen wird? Eine gesicherte Rückkehr ins Berufsleben ist heute - besser denn je - möglich, dafür sorgen die 27 wohnortnahen und bundesweit vernetzten Einrichtungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke mit ihren rund 15 000 Plätzen. Nur - der betroffene Patient muß um die vielfältigen, auch technischen Möglichkeiten der Umschulung und Wiedereingliederung ins Berufsleben wissen, und dabei können Sie für ihn wichtige Weichen stellen. Vom gehörlosen Allergiker, der heute erfolgreich als Technischer Zeichner tätig ist über den verunfallten Brummi-Fahrer bis zur Krankenschwester, deren "Seele nicht mehr wollte": Aufgeben gilt nicht, und die europaweit kooperierenden Berufsförderungswerke (BFW) bringen - weil sie am ganzen Menschen orientiert sind - nicht nur beruflich, sondern auch privat wieder wichtiges ins Lot.

Seit 1968 gibt es die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke, und die Bilanz aus bisher fast 33 Jahren kann sich sehen lassen: Mehr als 160 000 Erwachsene, alles Einzelschicksale, die ihren bisherigen Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben konnten, wurden erfolgreich qualifiziert und wieder in die Berufswelt eingegliedert. Mit dem Slogan "Wir bilden Zukunft" stellt man sich in den Berufsförderungswerken den Herausforderungen des neuen Jahrtausends. Dabei macht man deutlich, daß man nicht primär Kostenverursacher, sondern Leistungserbringer ist.

Das aktuelle Interview mit VdK-Präsident Walter Hirrlinger

„BFW auf dem besten Weg!“